

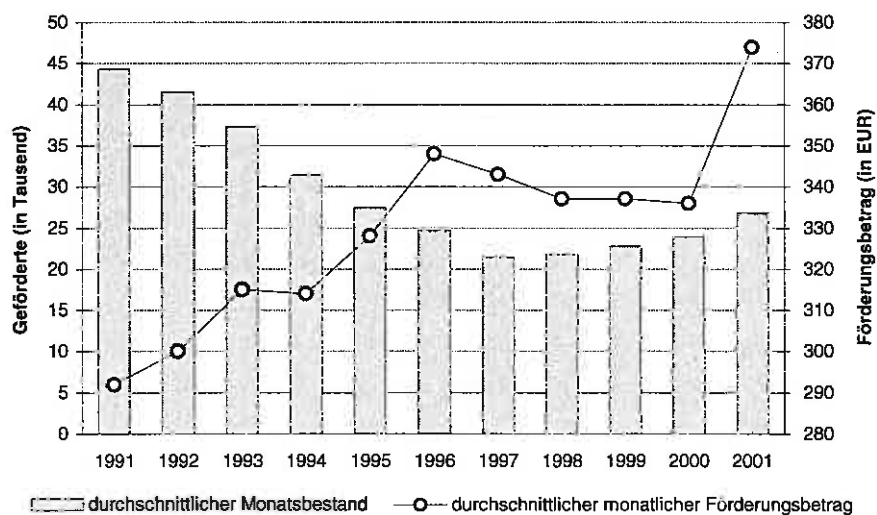
Statistischer Bericht

B III 6 - j 2001

Ausbildungsförderung in Berlin 2001

Geförderte
BAföG - Förderquoten
Finanzieller Aufwand
Bedarfssätze

Nach dem BAföG Geförderte und durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat in Berlin von 1992 bis 2001



Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

Straßenbahn, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

Bus, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs

von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der

Zentralen Information und Beratung zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

www.statistik-berlin.de

Informationen

zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Bildung:

Telefon: (030) 9021 3377/3387

Telefax: (030) 90 21 32 72

E-Mail Internet:

bildung@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

		Seite
Grafiken		
Information und Beratung	2	1 Finanzieller Aufwand in Berlin 1992 bis 2001 9
Erläuterungen	4	2 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten 9
Allgemeine Hinweise	4	3 Geförderte in Berlin 2000 und 2001 nach Höhe der monatlichen Förderung 12
Definitionen	5	4 Studenten in Berlin im Dezember 2001 nach ausgewählten Hochschulen und BAföG-Förderung 12
Erhebungsmerkmale	7	5 BAföG-Förderquoten der Studenten in Berlin im Dezember 2000, 2001 nach Alter und Geschlecht 17
Datenangebot aus dem Sachgebiet	22	6 Nach dem BAFöG Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten und beruflicher Stellung des Vaters 18
Datenangebot	22	7 Geförderte in Berlin 2000 und 2001 nach Gesamteinkommen der Eltern und Familiengröße 20
Lieferung	22	
Kosten	22	
Information und Beratung	22	
Weitere Veröffentlichungen zum Thema	22	
Allgemeines Informationsangebot	23	
Liefer- und Zahlungsbedingungen	24	
Tabellen		
		1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1992 bis 2001 nach Umfang und Art der Förderung 8
		2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1997 bis 2001 nach Ausbildungsstätten, Umfang und Art der Förderung 10
		3 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten 11
		4 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten und monatlichem Förderungsbetrag 11
		5 Geförderte Studenten in Berlin 2001 nach Fachsemestern, Geschlecht, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschulart 13
		6 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten, Zahl der Kinder, Familienstand und Geschlecht 15
		7 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten und Art eines bereits erreichten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses 15
		8 Geförderte in Berlin 2001 nach Alter, Ausbildungsstätten und Geschlecht 16
		9 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten, Umfang der Förderung und Wohnsituation 17
		10 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten und beruflicher Stellung der Eltern 18
		11 Geförderte in Berlin 1997 bis 2001 nach Zahl der Geschwister und Gesamteinkommen der Eltern 19
		12 Ausländische Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten, Herkunftsländern und Geschlecht 20
		13 Geförderte und finanzieller Aufwand einschließlich verzinsliches Bankdarlehen in Berlin 1996 bis 2001 nach Ausbildungsstätten, Umfang und Art der Förderung 21

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
B III 6 - j 2001

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge

jährlich

Preis

4,00 EUR

Bestell Nr.

140.5

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Aufgabe der Statistik ist es, verlässliche Aussagen über den Stand, die Entwicklung und die Struktur der Ausbildungsförderung in der Bundesrepublik Deutschland zu liefern. Sie dient als Informationsquelle für die Ämter für Ausbildungsförderung, das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft sowie die entsprechenden Landesministerien. Der vorliegende Bericht enthält Zahlen über die Ausbildungsförderung im Land Berlin nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Bis zum Berichtsjahr 1993 enthielt der Statistische Bericht „Ausbildungsförderung in Berlin“ auch die Angaben zur Ausbildungsförderung nach dem Landesausbildungsförderungsgesetz (LAföGBln), die seit Ablauf des Schuljahres 1992/93 nicht mehr gewährt wird.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 55 des Bundesgesetzes über die individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Reform und Verbesserung der Ausbildungsförderung – Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) vom 19. März 2001 (BGBl. I S. 390).

Die Einstellung der Ausbildungsförderung nach dem Landesausbildungsförderungsgesetz (LAföGBln) erfolgte aufgrund der Gesetzesänderung vom 25. Juni 1993.

Periodizität

Diese Statistik wird jährlich erhoben.

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören alle auf der Grundlage des BAföG von den Ämtern für Ausbildungsförderung im Land Berlin Geförderten.

Methodische Hinweise

Durch das Ausbildungsförderungsreformgesetz wurden mit Wirkung ab dem 1. April 2001 die Unterschiede in den Bedarfssätzen zwischen Ost und West beseitigt. Aus diesem Grund ist im vorliegenden Bericht der Nachweis der Förderung nach West- bzw. Ost-Bedarfssätzen entfallen (vgl. Tabelle 3). Auf die frühere Tabelle 5 und die entsprechende Abbildung, die BAföG-Förderquoten der Studenten nach dem Sitz der Hochschule in Berlin-West bzw. Ost nachgewiesen hatten, wurde im aktuellen Bericht ebenfalls verzichtet.

Angaben zum verzinslichen Darlehen, das in bestimmten Fällen an Studierende an Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen vergeben werden kann (eingeführt mit Wirkung ab August 1996), finden sich im vorliegenden Bericht ausschließlich in Tabelle 13. Alle übrigen Tabellen beziehen sich nur auf die Förderung mit Zuschüssen und/oder unverzinslichem Darlehen.

Im Gefolge von Gerichtsurteilen (1994 und 1999) hat die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur mit Wirkung ab Schuljahr 2000/2001 die förderungsrechtliche Beurteilung mehrerer Fachschulausbildungen in Berlin geändert. Betroffen sind die Berliner Fachschulen für Sozialpädagogik, Familienpflege, Altenpflege, Heilerziehungspflege und für Optik und Fototechnik (Kamera-Assistenz). Die Ausbildungsgänge dieser Schulen waren bisher als „Fachschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt“ eingestuft. Die betreffenden Fachschulausbildungen werden nunmehr förderungsrechtlich als „Berufsfachschulen“ gewertet.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse der Statistik zum BAföG für das gesamte Bundesgebiet enthält die vom Statistischen Bundesamt in Wiesbaden herausgegebene Fachserie 11, Reihe 7 „Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)“.

Definitionen

Geförderte:

In der Statistik werden zum Kreis der Geförderten alle Schüler und Studenten gezählt, die während des Berichtsjahres finanzielle Leistungen nach dem BAföG erhalten haben, unabhängig davon, ob die Förderung das ganze Jahr oder nur einige Monate erfolgte. Die Angaben über die Geförderten entsprechen dem Stand des letzten Förderungsmonats während des Berichtsjahres. Die Berechnung des finanziellen Aufwands pro Kopf erfolgt auf der Grundlage des durchschnittlichen monatlichen Bestandes an Geförderten.

Ausbildungsstätten:

Die Auswertung erfolgt nach den von den Geförderten besuchten Ausbildungsstätten.

- a) Weiterführende allgemein bildende Schulen ab Klasse 10 (Hauptschulen, Realschulen, integrierte Gesamtschulen und Gymnasien)
- b) Berufliche Schulen (Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachschulen und Berufsaufbauschulen)
- c) Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien und Berlin-Kolleg einschließlich entsprechender Lehrgänge an Volkshochschulen sowie staatliche und nichtstaatliche Fernunterrichtsinstitute)
- d) Höhere Fachschulen und Akademien
- e) Fachhochschulen
- f) Künstlerische Hochschulen (Hochschule der Künste, Kunsthochschule, Hochschule für Schauspielkunst, Hochschule für Musik)
- g) Wissenschaftliche Hochschulen (Freie Universität, Humboldt-Universität, Technische Universität, Pädagogische Hochschule, Kirchliche Hochschule).

Finanzieller Aufwand:

Die finanziellen Aufwendungen umfassen die gezahlten Förderungsbeträge einschließlich der gesetzlich festgelegten Zusatzleistungen.

Voll-/Teilförderung:

Ein Schüler oder Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf, d.h. den Grundbedarf gemäß Bedarfssatz und den Zusatzbedarf, z.B. für Kosten der Unterkunft oder Auslandsaufenthalt, in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung das eigene Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehepartners angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrags wird das "anzurechnende Einkommen" abgezogen.

Darlehen/Zuschuss:

Die Ausbildungsförderung wird im Schulbereich als Zuschuss geleistet. Beim Besuch von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen erfolgte die Förderung seit dem Wintersemester 1983/84 im allgemeinen in Form von unverzinslichen Darlehen, seit Oktober 1990 zur Hälfte als Zuschuss.

Mit Wirkung ab August 1996 wurde für den Bereich der Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen eine neue Förderungsart eingeführt, das verzinsliche Bankdarlehen.

Für Zusatz- und Zweitausbildungen, für Ausbildung nach einem Fachrichtungswechsel sowie – abgesehen von wenigen Ausnahmen (z.B. Nichteinhalten der Regelstudienzeit wegen Schwangerschaft oder Pflege eines Kindes) – bei Überschreiten der Förderungshöchstdauer wird nur noch das verzinsliche Darlehen gewährt.

Bedarfssatzgruppen:

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderleistung nach dem BAföG sind die pauschalierten, nach Ausbildungsstätten und Art der Unterbringung differenzierte Bedarfssätze. Dem Gesetz entsprechend müssen diese alle zwei Jahre überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, insbesondere der Entwicklung der allgemeinen Lebenshaltungskosten sowie auch den finanzwirtschaftlichen Möglichkeiten des Staates. Die Höhe des Bedarfssatzes hängt davon ab, welche der in vier Klassen gruppierten Ausbildungsstätten besucht wird und ob der Geförderte während der Ausbildung bei seinen Eltern wohnt oder nicht. Für Ausbildungsstätten in Berlin-Ost galten bis März 2001 gesonderte Bedarfssätze.

Bedarfssätze für die Ausbildungsförderung nach dem BAföG 1995 bis 2001

Ausbildungsstätten	Wohnung während der Ausbildung	Bedarfssatz je Monat in EUR ab ... in						
		Berlin-West			Berlin-Ost			Berlin ab 1. April 2001
		1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	
		1	2	3	4	5	6	
Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	bei den Eltern ¹⁾	176	179	182	164	166	169	192
	nicht bei den Eltern	314	320	327	286	291	297	348
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen sowie Fachober- schulklassen, deren Besuch eine abge- schlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	314	320	327	297	302	309	348
	nicht bei den Eltern	378	386	394	325	332	340	417
Abendgymnasien und Kollegs sowie Fach- schulklassen, deren Besuch eine abge- schlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	320	325	332	297	302	309	353
	nicht bei den Eltern	401	409	417	325	330	335	442
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen sowie künstlerische und wissenschaftliche Hochschulen	bei den Eltern	343	348	355	320	325	332	376
	nicht bei den Eltern	424	432	440	348	353	358	465

1) Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

Erhebungsmerkmale

Geförderte

- Geschlecht
- Geburtsjahr
- Staatsangehörigkeit
- Familienstand
- Unterhaltsberechtigtenverhältnis der Kinder
- Wohnung während der Ausbildung
- Art des berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses
- Ausbildungsstätte nach Art und rechtlicher Stellung
- Klasse bzw. (Fach-) Semester
- Monat und Jahr des Endes der Höchstförerungsdauer
- Höhe und Zusammensetzung des Einkommens sowie Freibeträge und gegebenenfalls die Höhe des Vermögens

Ehepartner des Geförderten

- Berufstätigkeit oder Art der Ausbildung
- Höhe und Zusammensetzung des Einkommens und des Freibetrags
- Unterhaltsberechtigtenverhältnis der Kinder bzw. anderer Unterhaltsberechtigter

Eltern des Geförderten

- Familienstand
- Berufstätigkeit
- Höhe und Zusammensetzung des Einkommens und des Freibetrags
- Unterhaltsberechtigtenverhältnis und Art der Ausbildung weiterer unterhaltsberechtigter Kinder bzw. anderer Unterhaltsberechtigter

Bedarf

- Höhe und Zusammensetzung des monatlichen Gesamtbedarfs des Geförderten
- Anzurechnende Beträge
 - Einkommen und Vermögen des Geförderten
 - Einkommen Ehepartners und seiner Eltern
 - von den Eltern tatsächlich geleistete Unterhaltsbeträge
- Monat und Jahr
- Monat des Zuständigkeitswechsels
- Art und Höhe des Förderungsbetrags

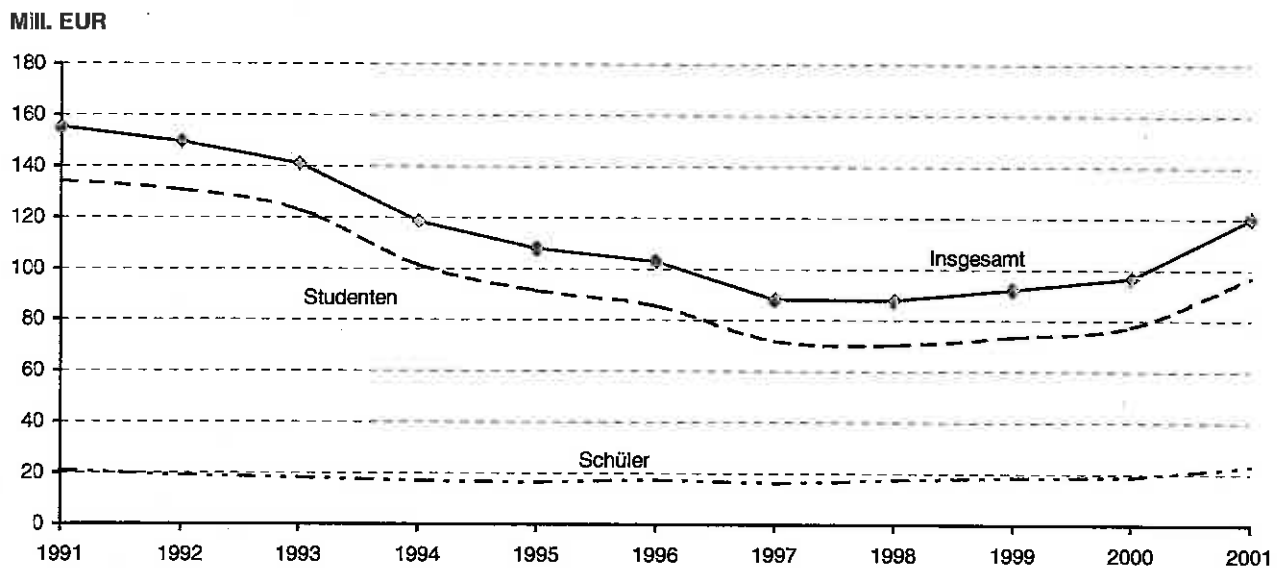
1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1992 bis 2001 nach Umfang und Art der Förderung

Jahr ¹⁾	Geförderte ¹⁾							Finanzieller Aufwand in 1000 EUR					Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ in EUR
	absolut	in %	vollgefordert		teilgefordert		durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	Zuschuß		unverzinsliches Darlehen		
			absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1			absolut	in % von Sp. 8	absolut	in % von Sp. 8	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Insgesamt													
1992	58 056	100	23 106	39,8	34 950	60,2	41 486	149 473	84 453	56,5	65 020	43,5	300
1993	51 370	100	18 719	36,4	32 651	63,6	37 359	141 016	79 997	56,7	61 019	43,3	315
1994	43 268	100	17 416	40,3	25 852	59,7	31 444	118 381	68 105	57,5	50 276	42,5	314
1995	38 817	100	17 637	45,4	21 180	54,6	27 417	107 864	62 732	58,2	45 132	41,8	328
1996	35 546	100	14 585	41,0	20 961	59,0	24 640	103 003	60 776	59,0	42 227	41,0	348
1997	31 845	100	12 815	40,2	19 030	59,8	21 427	88 203	52 802	59,9	35 401	40,1	343
1998	32 336	100	14 230	44,0	18 106	56,0	21 758	87 890	53 169	60,5	34 721	39,5	337
1999	33 970	100	14 763	43,5	19 207	56,5	22 817	92 156	55 843	60,6	36 313	39,4	337
2000	35 511	100	14 821	41,7	20 690	58,3	23 951	96 512	58 272	60,4	38 241	39,6	336
2001	40 460	100	20 535	50,8	19 925	49,2	26 804	120 274	72 314	60,1	47 961	39,9	374
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1993	-11,5	x	-19,0	x	-6,6	x	-9,9	-5,7	-5,3	x	-6,2	x	5,0
1994	-15,8	x	-7,0	x	-20,8	x	-15,8	-16,1	-14,9	x	-17,6	x	-0,3
1995	-10,3	x	1,3	x	-18,1	x	-12,8	-8,9	-7,9	x	-10,2	x	4,5
1996	-8,4	x	-17,3	x	-1,0	x	-10,1	-4,5	-3,1	x	-6,4	x	6,1
1997	-10,4	x	-12,1	x	-9,2	x	-13,0	-14,4	-13,1	x	-16,2	x	-1,4
1998	1,5	x	11,0	x	-4,9	x	1,5	-0,4	0,7	x	-1,9	x	-1,7
1999	5,1	x	3,7	x	6,1	x	4,9	4,9	5,0	x	4,6	x	0,0
2000	4,5	x	0,4	x	7,7	x	5,0	4,7	4,3	x	5,3	x	-0,3
2001	13,9	x	38,6	x	-3,7	x	11,9	24,6	24,1	x	25,4	x	11,3
1992 = 100													
1992	100	x	100	x	100	x	100	100	100	x	100	x	100
1993	88	x	81	x	93	x	90	94	95	x	94	x	105
1994	75	x	75	x	74	x	76	79	81	x	77	x	105
1995	67	x	76	x	61	x	66	72	74	x	69	x	109
1996	61	x	63	x	60	x	59	69	72	x	65	x	116
1997	55	x	55	x	54	x	52	59	63	x	54	x	114
1998	56	x	62	x	52	x	52	59	63	x	53	x	112
1999	59	x	64	x	55	x	55	62	66	x	56	x	112
2000	61	x	64	x	59	x	58	65	69	x	59	x	112
2001	70	x	89	x	57	x	65	80	86	x	74	x	125
Schüler													
1992	8 958	15,4	5 188	57,9	3 770	42,1	5 606	18 908	18 904	100,0	4	0,0	281
1993	7 754	15,1	4 329	55,8	3 425	44,2	4 950	18 164	18 162	100,0	2	0,0	306
1994	6 971	16,1	4 528	65,0	2 443	35,0	4 463	16 901	16 899	100,0	2	0,0	315
1995	6 626	17,1	4 741	71,6	1 885	28,4	4 190	16 596	16 591	100,0	5	0,0	330
1996	7 137	20,1	3 944	55,3	3 193	44,7	4 300	17 473	17 471	100,0	2	0,0	338
1997	6 987	21,9	3 585	51,3	3 402	48,7	4 290	16 314	16 314	100,0	—	—	317
1998	7 767	24,0	4 458	57,4	3 309	42,6	4 802	17 460	17 460	100,0	—	—	303
1999	8 572	25,2	4 869	56,8	3 703	43,2	5 284	18 484	18 483	100,0	0	0,0	291
2000	9 015	25,4	5 087	56,4	3 928	43,6	5 619	18 875	18 875	100,0	—	—	280
2001	10 232	25,3	7 265	71,0	2 967	29,0	6 160	23 135	23 135	100,0	—	—	313
Studenten													
1992	49 098	84,6	17 918	36,5	31 180	63,5	35 879	130 565	65 549	50,2	65 016	49,8	303
1993	43 616	84,9	14 390	33,0	29 226	67,0	32 408	122 852	61 835	50,3	61 017	49,7	316
1994	36 297	83,9	12 888	35,5	23 409	64,5	26 980	101 480	51 206	50,5	50 274	49,5	313
1995	32 191	82,9	12 896	40,1	19 295	59,9	23 225	91 268	46 141	50,6	45 127	49,4	327
1996	28 409	79,9	10 641	37,5	17 768	62,5	20 341	85 529	43 304	50,6	42 225	49,4	350
1997	24 858	78,1	9 230	37,1	15 628	62,9	17 138	71 888	36 487	50,8	35 401	49,2	350
1998	24 569	76,0	9 772	39,8	14 797	60,2	16 955	70 431	35 709	50,7	34 721	49,3	346
1999	25 398	74,8	9 894	39,0	15 504	61,0	17 533	73 672	37 360	50,7	36 312	49,3	350
2000	26 496	74,6	9 734	36,7	16 762	63,3	18 332	77 638	39 397	50,7	38 241	49,3	353
2001	30 228	74,7	13 270	43,9	16 958	56,1	20 644	97 139	49 178	50,6	47 961	49,4	392

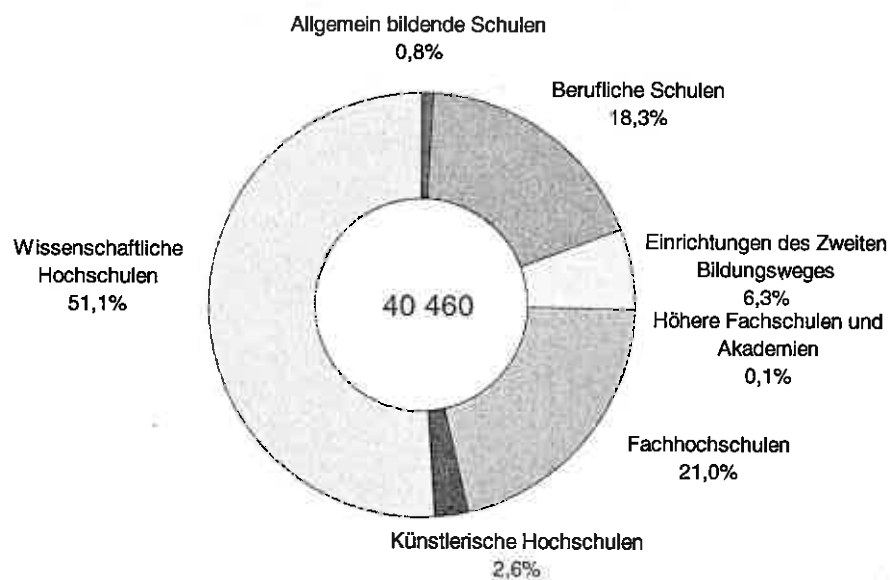
1) Förderungsfälle, von 1996 bis 2001 ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen (Angaben einschließlich verzinslichem Bankdarlehen in Tabelle 13)

2) bezogen auf den monatlichen Durchschnitt der Geförderten

1 Finanzieller Aufwand in Berlin 1992 bis 2001



2 Geförderte¹⁾ in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten



1) ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1997 bis 2001 nach Ausbildungsstätten, Umfang und Art der Förderung

Ausbildungsstätten	Jahr ¹⁾	Geförderte ¹⁾						Finanzieller Aufwand in 1000 EUR				Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ in EUR	
		insgesamt	vollgefordert		teilgefordert		durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	Zuschuß		unverzinsliches Darlehen		
			absolut	in % von Sp. 2	absolut	in % von Sp. 2			absolut	in % von Sp. 8	absolut		in % von Sp. 8
t	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Allgemein bildende Schulen	1997	261	136	52,1	125	47,9	148	526	526	100,0	-	-	297
	1998	304	157	51,6	147	48,4	170	586	586	100,0	-	-	288
	1999	312	138	44,2	174	55,8	179	636	636	100,0	-	-	296
	2000	307	153	49,8	154	50,2	179	640	640	100,0	-	-	299
	2001	307	202	65,8	105	34,2	173	716	716	100,0	-	-	345
Berufliche Schulen	1997	4 125	1 842	44,7	2 283	55,3	2 272	6 987	6 987	100,0	-	-	256
	1998	4 986	2 484	49,8	2 502	50,2	2 817	8 368	8 368	100,0	-	-	248
	1999	5 832	2 554	43,8	3 278	56,2	3 374	9 699	9 699	100,0	-	-	240
	2000	6 338	3 347	52,8	2 991	47,2	3 698	10 127	10 127	100,0	-	-	228
	2001	7 395	4 721	63,8	2 674	36,2	4 186	12 338	12 338	100,0	-	-	246
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1997	2 601	1 607	61,8	994	38,2	1 870	8 801	8 801	100,0	-	-	392
	1998	2 477	1 817	73,4	660	26,6	1 815	8 506	8 506	100,0	-	-	390
	1999	2 428	1 451	59,8	977	40,2	1 731	8 149	8 149	100,0	0	0,0	392
	2000	2 370	1 587	67,0	783	33,0	1 742	8 107	8 107	100,0	-	-	388
	2001	2 530	2 342	92,6	188	7,4	1 801	10 080	10 080	100,0	-	-	466
Höhere Fachschulen und Akademien	1997	128	64	50,0	64	50,0	84	360	180	50,1	180	49,9	356
	1998	115	50	43,5	65	56,5	79	350	176	50,4	174	49,6	370
	1999	80	33	41,3	47	58,8	53	221	111	50,0	111	50,0	350
	2000	53	19	35,8	34	64,2	28	97	49	50,0	49	50,0	290
	2001	46	6	13,0	40	87,0	26	89	45	51,2	43	48,8	280
Fachhochschulen	1997	6 663	2 757	41,4	3 906	58,6	4 560	20 206	10 185	50,4	10 021	49,6	369
	1998	6 655	3 057	45,9	3 598	54,1	4 612	20 326	10 238	50,4	10 088	49,6	367
	1999	7 116	2 836	39,9	4 280	60,1	4 894	21 750	10 951	50,3	10 799	49,7	370
	2000	7 497	3 167	42,2	4 330	57,8	5 159	23 006	11 588	50,4	11 418	49,6	372
	2001	8 485	4 450	52,4	4 035	47,6	5 818	29 116	14 644	50,3	14 472	49,7	417
Künstlerische Hochschulen	1997	948	453	47,8	495	52,2	676	3 099	1 564	50,5	1 535	49,5	382
	1998	932	433	46,5	499	53,5	662	2 968	1 510	50,9	1 458	49,1	374
	1999	933	358	38,4	575	61,6	656	2 946	1 499	50,9	1 447	49,1	374
	2000	966	401	41,5	565	58,5	689	3 086	1 565	50,7	1 521	49,3	373
	2001	1 033	452	43,8	581	56,2	737	3 621	1 843	50,9	1 778	49,1	410
Wissenschaftliche Hochschulen	1997	17 119	5 956	34,8	11 163	65,2	11 817	48 223	24 558	50,9	23 665	49,1	340
	1998	16 867	6 232	36,9	10 635	63,1	11 603	46 786	23 785	50,8	23 001	49,2	336
	1999	17 269	5 702	33,0	11 567	67,0	11 930	48 755	24 799	50,9	23 956	49,1	341
	2000	17 980	6 147	34,2	11 833	65,8	12 456	51 448	26 196	50,9	25 253	49,1	344
	2001	20 664	8 362	40,5	12 302	59,5	14 063	64 313	32 646	50,8	31 667	49,2	381
Insgesamt	1997	31 845	12 815	40,2	19 030	59,8	21 427	88 203	52 802	59,9	35 401	40,1	343
	1998	32 336	14 230	44,0	18 106	56,0	21 758	87 890	53 169	60,5	34 721	39,5	337
	1999	33 970	13 072	38,5	20 898	61,5	22 817	92 156	55 843	60,6	36 313	39,4	337
	2000	35 511	14 821	41,7	20 690	58,3	23 951	96 512	58 272	60,4	38 241	39,6	336
	2001	40 460	20 535	50,8	19 925	49,2	26 804	120 274	72 314	60,1	47 961	39,9	374

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den monatlichen Durchschnitt der Geförderten

3 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾		durchschnittl. Monatsbestand	Finanzieller Aufwand in EUR ²⁾					Förderungsbetrag pro Kopf ³⁾ in EUR
	absolut	in %		insgesamt	Zuschuß		unverzinsl. Darlehen		
					absolut	in % von Sp. 4	absolut	in % von Sp. 4	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemein bildende Schulen	307	0,8	173	716 352	716 352	100,0	—	0,0	345
Berufliche Schulen	7 395	18,3	4 186	12 338 387	12 338 387	100,0	—	0,0	246
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 530	6,3	1 801	10 080 337	10 080 337	100,0	—	0,0	466
Schüler zus.	10 232	25,3	6 160	23 135 076	23 135 076	100,0	—	0,0	313
Höhere Fachsch./Akademien ...	46	0,1	26	88 536	45 303	51,2	43 233	48,8	280
Fachhochschulen	8 485	21,0	5 818	29 115 766	14 643 875	50,3	14 471 891	49,7	417
Künstlerische Hochschulen	1 033	2,6	737	3 621 427	1 843 296	50,9	1 778 131	49,1	410
Wissenschaftl. Hochschulen	20 664	51,1	14 063	64 313 433	32 646 003	50,8	31 667 430	49,2	381
Studenten zus.	30 228	74,7	20 644	97 139 162	49 178 477	50,6	47 960 685	49,4	392
Insgesamt	40 460	100	26 804	120 274 238	72 313 553	60,1	47 960 685	39,9	374
dar. Praktikum	161	0,3	53	247 189	144 206	58,3	102 983	41,7	387

1) Förderungsfälle

2) ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

3) bezogen auf den monatlichen Durchschnitt der Geförderten

4 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten und monatlichem Förderungsbetrag

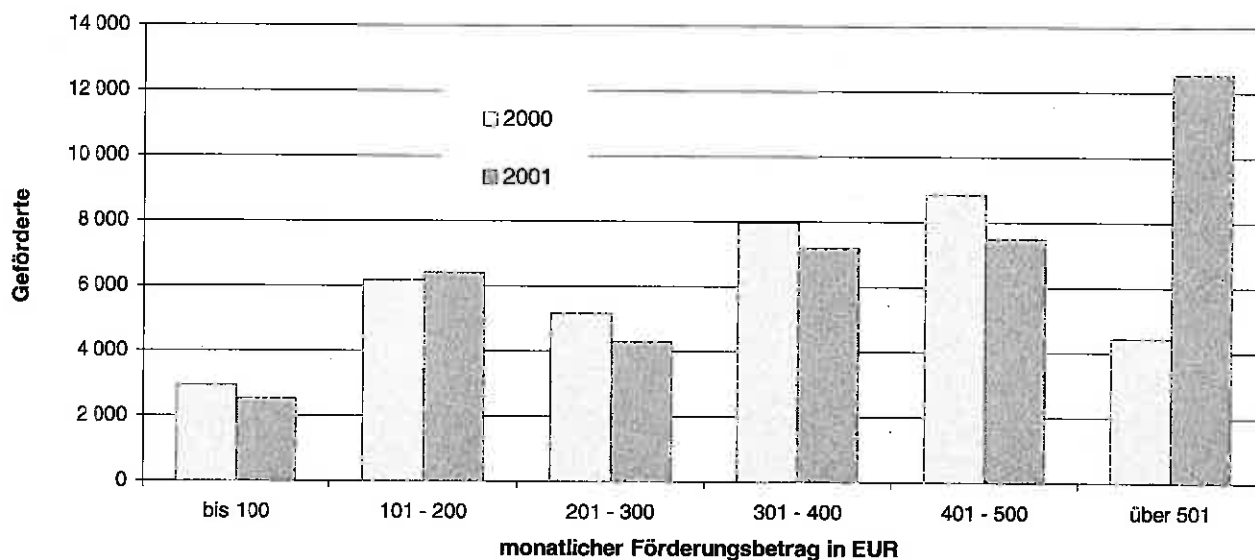
Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Davon mit einem monatlichen Förderungsbetrag von ... EUR										
		bis 50	50 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	301 bis 350	351 bis 400	401 bis 450	451 bis 500	501 und mehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Allgemein bildende Schulen	307	5	6	9	12	18	12	94	17	110	17	7
Hauptschulen	6	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—	—
Realschulen	22	—	1	2	—	3	—	8	—	8	—	—
Gesamtschulen	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Gymnasien	278	5	5	7	11	13	12	82	17	102	17	7
Berufliche Schulen	7 395	266	448	506	3 049	338	187	770	250	771	496	314
Berufsfachschulen ²⁾	5 658	241	390	450	2 966	253	92	394	173	571	126	2
Fachschulklassen ³⁾	15	—	1	1	5	—	1	2	—	4	1	—
Fachschulklassen ⁴⁾	342	1	9	3	7	1	4	18	17	43	71	168
Fachoberschulklassen ³⁾	115	1	6	2	7	9	10	24	12	41	3	—
Fachoberschulklassen ⁴⁾	1 132	19	37	46	62	71	67	306	41	99	254	130
Berufsaufbauschule	133	4	5	4	2	4	13	26	7	13	41	14
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 530	1	3	5	3	8	11	35	186	251	430	1 597
Abendrealschule	3	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—
Abendgymnasium	47	—	—	—	1	—	—	—	5	5	8	28
Kolleg	2 480	1	3	4	2	8	11	35	181	245	421	1 569
Fernunterrichtsinstitute	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Höhere Fachschulen und Akademien	46	3	8	4	5	6	3	2	4	2	2	7
Fachhochschulen	8 485	165	250	296	358	410	430	516	895	641	781	3 743
Künstlerische Hochschulen	1 033	17	37	52	47	50	63	63	95	73	97	439
Wissenschaftliche Hochschulen	20 664	499	819	972	1 096	1 298	1 462	1 551	2 714	1 602	2 212	6 439
Insgesamt	40 460	956	1 571	1 844	4 570	2 128	2 168	3 031	4 161	3 450	4 035	12 546
darunter Praktikum	161	—	5	3	12	9	12	23	27	13	11	46

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

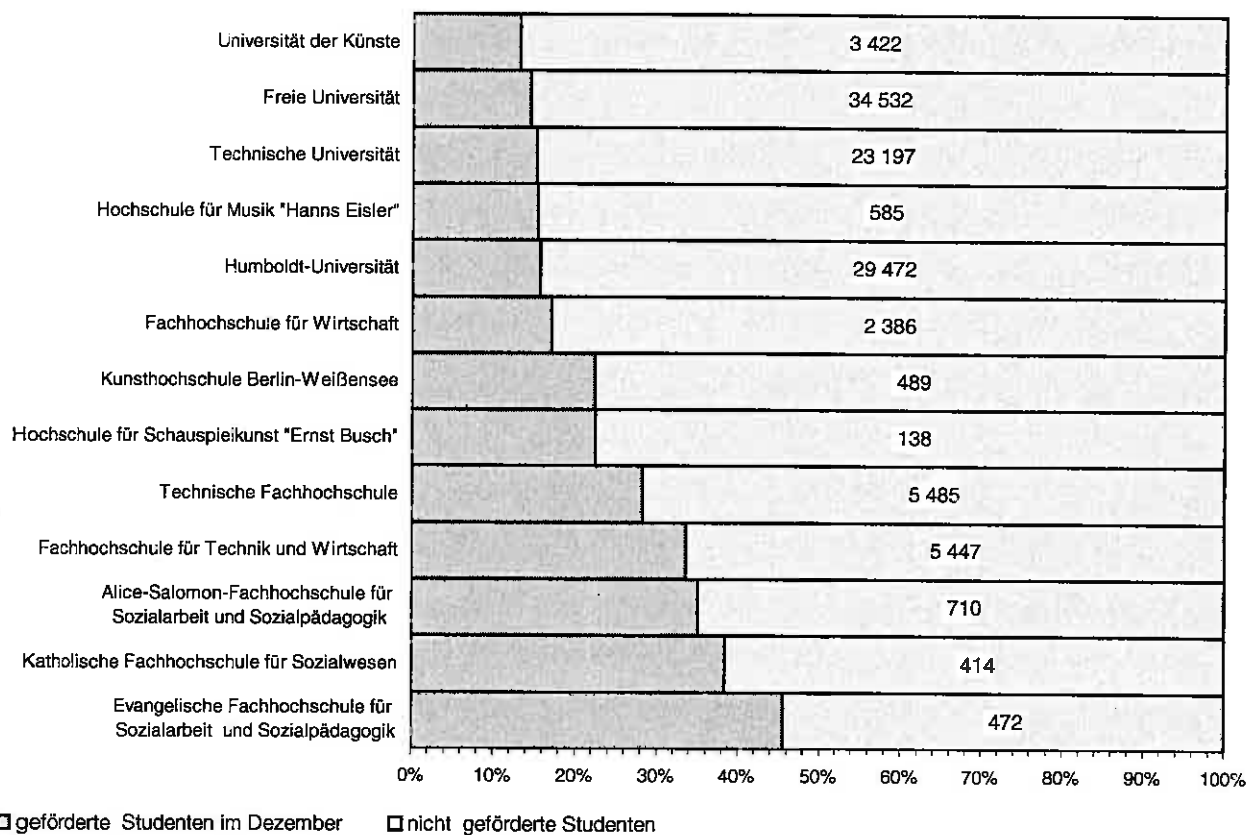
2) einschließlich Fachschulen für Sozialpädagogik, Familienpflege, Altenpflege, Heilerziehungspflege und für Optik und Fototechnik (Kamera-Assistenz)

3) abgeschlossene Berufsausbildung nicht vorausgesetzt

4) abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt

3 Geförderte¹⁾ in Berlin 2000 und 2001 nach Höhe der monatlichen Förderung

1) Förderfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

4 Studenten¹⁾ in Berlin im Dezember 2001 nach ausgewählten Hochschulen und BAföG-Förderung

1) ohne Nebenhörer

5 Geförderte Studenten in Berlin 2001 nach Fachsemestern, Geschlecht, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschulart

Fachsemester	Studenten ¹⁾		Umfang der Förderung			Wohnung		
	ins-gesamt	darunter weiblich	Voll-förderung	Teilförderung		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	
				absolut	in % von Sp.1		absolut	in % von Sp.1
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt								
1. Fachsemester	7 010	3 512	2 953	4 057	57,9	1 569	5 441	77,6
2. Fachsemester	750	379	266	484	64,5	187	563	75,1
3. Fachsemester	6 777	3 375	2 971	3 806	56,2	1 208	5 569	82,2
4. Fachsemester	914	471	316	598	65,4	218	696	76,1
5. Fachsemester	4 180	2 353	1 758	2 422	57,9	632	3 548	84,9
6. Fachsemester	1 194	592	482	712	59,6	151	1 043	87,4
7. Fachsemester	3 420	1 935	1 581	1 839	53,8	390	3 030	88,6
8. Fachsemester	1 584	807	779	805	50,8	177	1 407	88,8
9. Fachsemester	2 490	1 325	1 113	1 377	55,3	247	2 243	90,1
10. Fachsemester	830	527	433	397	47,8	58	772	93,0
11. Fachsemester	621	389	327	294	47,3	48	573	92,3
12. Fachsemester	227	155	147	80	35,2	17	210	92,5
13. Fachsemester und höher	220	155	143	77	35,0	10	210	95,5
Ohne Angabe	11	9	1	10	90,9	—	11	100,0
Insgesamt	30 228	15 984	13 270	16 958	56,1	4 912	25 316	83,8
Höhere Fachschulen und Akademien								
1. Fachsemester	19	14	—	19	100,0	2	17	89,5
2. Fachsemester	6	2	1	5	83,3	2	4	66,7
3. Fachsemester	6	5	—	6	100,0	1	5	83,3
4. Fachsemester	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Fachsemester	10	4	3	7	70,0	—	10	100,0
6. Fachsemester	2	1	—	2	—	—	2	100,0
7. Fachsemester	2	—	2	—	—	—	2	100,0
8. Fachsemester	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Fachsemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Fachsemester	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Fachsemester	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Fachsemester	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Fachsemester und höher	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	1	1	—	1	—	—	1	—
Insgesamt	46	27	6	40	87,0	5	41	89,1
Fachhochschulen								
1. Fachsemester	2 028	829	1 025	1 003	49,5	376	1 652	81,5
2. Fachsemester	154	59	61	93	60,4	52	102	66,2
3. Fachsemester	2 121	842	1 084	1 037	48,9	303	1 818	85,7
4. Fachsemester	233	97	97	136	58,4	43	190	81,5
5. Fachsemester	1 118	541	583	535	47,9	143	975	87,2
6. Fachsemester	663	266	284	379	57,2	73	590	89,0
7. Fachsemester	976	509	557	419	42,9	91	885	90,7
8. Fachsemester	774	306	467	307	39,7	76	698	90,2
9. Fachsemester	331	161	232	99	29,9	28	303	91,5
10. Fachsemester	52	29	37	15	28,8	2	50	96,2
11. Fachsemester	25	17	18	7	28,0	1	24	96,0
12. Fachsemester	4	2	3	1	—	—	4	100,0
13. Fachsemester und höher	2	1	2	—	—	—	2	100,0
Ohne Angabe	4	2	—	4	—	—	4	100,0
Insgesamt	8 485	3 661	4 450	4 035	47,6	1 188	7 297	86,0

Noch: 5 Geförderte Studenten in Berlin 2001 nach Fachsemestern, Geschlecht, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschulart

Fachsemester	Studenten ¹⁾		Umfang der Förderung			Wohnung		
	insgesamt	darunter weiblich	Vollförderung	Teilförderung		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	
				absolut	in % von Sp.1		absolut	in % von Sp.1
	1	2	3	4	5	6	7	8
Künstlerische Hochschulen								
1. Fachsemester	166	108	57	109	65,7	15	151	91,0
2. Fachsemester	14	10	3	11	78,6	1	13	92,9
3. Fachsemester	194	109	90	104	53,6	15	179	92,3
4. Fachsemester	27	15	6	21	77,8	4	23	85,2
5. Fachsemester	186	108	77	109	58,6	21	165	88,7
6. Fachsemester	30	20	5	25	83,3	1	29	96,7
7. Fachsemester	155	91	70	85	54,8	6	149	96,1
8. Fachsemester	39	14	21	18	46,2	4	35	89,7
9. Fachsemester	110	57	61	49	44,5	3	107	97,3
10. Fachsemester	38	22	12	26	68,4	1	37	97,4
11. Fachsemester	43	27	26	17	39,5	1	42	97,7
12. Fachsemester	15	11	12	3	20,0	—	15	100,0
13. Fachsemester und höher	16	12	12	4	25,0	—	16	100,0
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	1 033	604	452	581	56,2	72	961	93,0
Wissenschaftliche Hochschulen								
1. Fachsemester	4 797	2 561	1 871	2 926	61,0	1 176	3 621	75,5
2. Fachsemester	576	308	201	375	65,1	132	444	77,1
3. Fachsemester	4 456	2 419	1 797	2 659	59,7	889	3 567	80,0
4. Fachsemester	654	359	213	441	67,4	171	483	73,9
5. Fachsemester	2 866	1 700	1 095	1 771	61,8	468	2 398	83,7
6. Fachsemester	499	305	193	306	61,3	77	422	84,6
7. Fachsemester	2 287	1 335	952	1 335	58,4	293	1 994	87,2
8. Fachsemester	771	487	291	480	62,3	97	674	87,4
9. Fachsemester	2 049	1 107	820	1 229	60,0	216	1 833	89,5
10. Fachsemester	740	476	384	356	48,1	55	685	92,6
11. Fachsemester	553	345	283	270	48,8	46	507	91,7
12. Fachsemester	208	142	132	76	36,5	17	191	91,8
13. Fachsemester und höher	202	142	129	73	36,1	10	192	95,0
Ohne Angabe	6	6	1	5	83,3	—	6	100,0
Insgesamt	20 664	11 692	8 362	12 302	59,5	3 647	17 017	82,4

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

6 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten, Zahl der Kinder, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Darunter mit		Ledig	Verheiratet	Dauernd getrennt lebend	Verwitwet	Geschieden
		einem Kind	mehreren Kindern					
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt								
Allgemein bildende Schulen	307	24	1	242	56	3	—	6
Berufliche Schulen	7 395	218	68	6 915	367	64	3	46
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 530	114	62	2 253	121	69	5	82
Höhere Fachschulen und Akademien	46	1	1	46	—	—	—	—
Fachhochschulen	8 485	567	202	7 817	476	76	6	110
Künstlerische Hochschulen	1 033	61	14	984	33	5	—	11
Wissenschaftliche Hochschulen	20 664	928	288	19 550	805	119	12	178
Insgesamt	40 460	1 913	636	37 807	1 858	336	26	433
%	100	4,7	1,6	93,4	4,6	0,8	0,1	1,1
darunter weiblich								
Allgemein bildende Schulen	182	19	1	132	45	1	—	4
Berufliche Schulen	4 147	189	58	3 771	277	55	3	41
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1 333	89	55	1 124	88	53	4	64
Höhere Fachschulen und Akademien	27	1	—	27	—	—	—	—
Fachhochschulen	3 661	307	107	3 319	217	43	5	77
Künstlerische Hochschulen	604	42	9	568	24	3	—	9
Wissenschaftliche Hochschulen	11 692	656	213	10 952	502	90	10	138
Insgesamt	21 646	1 303	443	19 893	1 153	245	22	333
%	100	6,0	2,0	91,9	5,3	1,1	0,1	1,5

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

7 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten und Art eines bereits erreichten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses

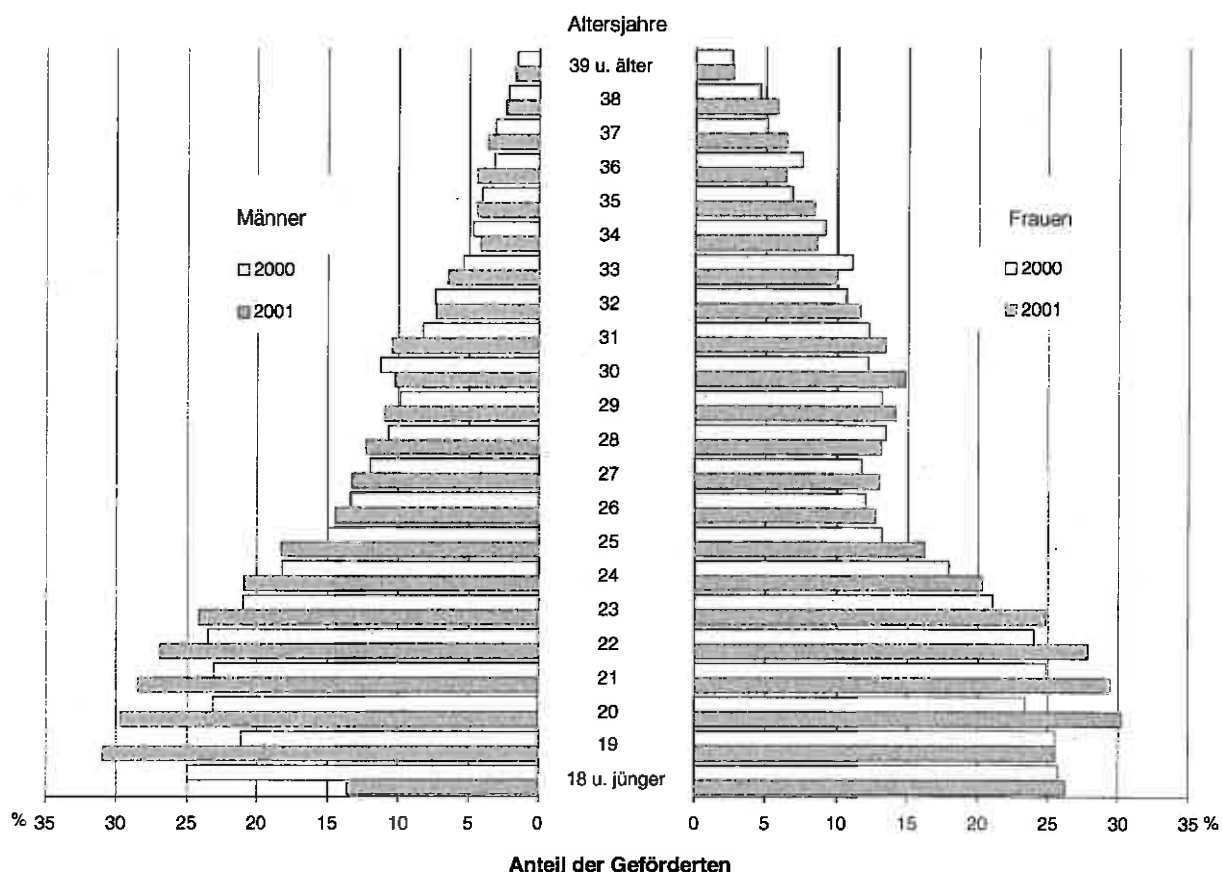
Ausbildungsstätten	Geför- derte ¹⁾	Ohne berufs- qualifizie- renden Abschluss/ ohne Angabe	Mit berufsqualifizierendem Ausbildungsabschluss							
			zu- sam- men	erlangt durch den Abschluss einer						
				Berufs- aus- bildung	Berufs- fach-/ Fach- schule	Höheren Fach- schule/ Akademie	Fach- hoch- schule	künstle- rischen Hoch- schule	wissen- schaft- lichen Hoch- schule	sonst. Ausbil- dungs- stätte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt										
Allgemein bildende Schulen	307	294	13	9	—	—	—	—	—	4
Berufliche Schulen	7 395	5 618	1 777	1 084	97	—	—	—	—	596
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 530	721	1 809	1 026	165	1	—	—	—	617
Höhere Fachschulen und Akademien	46	33	13	13	—	—	—	—	—	—
Fachhochschulen	8 485	3 070	5 415	4 692	712	4	1	—	4	2
Künstlerische Hochschulen	1 033	691	342	278	63	—	—	—	—	1
Wissenschaftliche Hochschulen	20 664	15 970	4 694	3 557	1 107	8	11	1	8	2
Insgesamt	40 460	26 397	14 063	10 659	2 144	13	12	1	12	1 222
%	100	65,2	34,8	26,3	5,3	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0
darunter weiblich										
Allgemein bildende Schulen	182	176	6	5	—	—	—	—	—	1
Berufliche Schulen	4 147	3 326	821	413	71	—	—	—	—	337
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1 333	394	939	503	130	—	—	—	—	306
Höhere Fachschulen und Akademien	27	20	7	7	—	—	—	—	—	—
Fachhochschulen	3 661	1 466	2 195	1 653	535	4	1	—	2	—
Künstlerische Hochschulen	604	400	204	150	53	—	—	—	—	1
Wissenschaftliche Hochschulen	11 692	8 754	2 938	1 966	954	7	5	1	3	2
Insgesamt	21 646	14 536	7 110	4 697	1 743	11	6	1	5	647
%	100	67,2	32,8	21,7	8,1	0,1	0,0	0,0	0,0	3,0

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

8 Geförderte in Berlin 2001 nach Alter, Ausbildungsstätten und Geschlecht

Alter in Jahren	Geförderte ¹⁾		Davon an							Darunter Praktikum
	absolut	in %	Allgemein bildenden schulen	Beruflichen Schulen	Einrichtungen des Zweiten Bildungs- weges	Höheren Fachschulen/ Akademien	Fach- hochschulen	künstle- rischen Hochschulen	wissen- schaftlichen Hochschulen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt										
unter 15	1	0,0	1	—	—	—	—	—	—	—
15 bis unter 16	2	0,0	1	1	—	—	—	—	—	—
16 bis unter 17	158	0,4	3	154	—	—	—	—	1	—
17 bis unter 18	505	1,2	15	489	—	—	—	1	—	—
18 bis unter 19	1 051	2,6	47	969	—	—	4	2	29	—
19 bis unter 20	1 700	4,2	50	1 030	10	—	85	17	508	7
20 bis unter 21	3 201	7,9	70	964	49	5	312	60	1 741	17
21 bis unter 22	4 282	10,6	44	823	109	9	523	93	2 681	18
22 bis unter 23	4 800	11,9	25	703	221	7	753	110	2 981	20
23 bis unter 24	4 807	11,9	19	582	292	5	891	119	2 899	19
24 bis unter 25	4 384	10,8	8	461	329	5	997	129	2 455	20
25 bis unter 26	3 695	9,1	5	350	311	9	908	91	2 021	12
26 bis unter 27	2 768	6,8	12	264	234	—	881	70	1 307	17
27 bis unter 28	2 094	5,2	1	191	190	2	773	56	881	12
28 bis unter 29	1 599	4,0	5	140	163	1	561	58	671	4
29 bis unter 30	1 316	3,3	1	103	138	—	483	58	533	4
30 bis unter 31	1 143	2,8	—	84	121	1	408	42	487	4
31 bis unter 32	809	2,0	—	36	83	1	289	43	357	1
32 bis unter 33	574	1,4	—	25	59	1	193	25	271	2
33 bis unter 34	430	1,1	—	11	49	—	123	19	228	—
34 bis unter 35	306	0,8	—	3	35	—	92	12	164	—
35 bis unter 36	236	0,6	—	4	33	—	62	13	124	3
36 bis unter 37	153	0,4	—	1	25	—	27	5	95	—
37 bis unter 38	128	0,3	—	2	17	—	34	2	73	1
38 bis unter 39	90	0,2	—	3	17	—	25	3	42	—
39 bis unter 40	48	0,1	—	—	9	—	12	1	26	—
40 und älter	180	0,4	—	2	36	—	49	4	89	—
Insgesamt	40 460	100	307	7 395	2 530	46	8 485	1 033	20 664	161
darunter weiblich										
unter 15	1	0,0	1	—	—	—	—	—	—	—
15 bis unter 16	1	0,0	—	1	—	—	—	—	—	—
16 bis unter 17	72	0,3	2	69	—	—	—	—	1	—
17 bis unter 18	264	1,2	6	257	—	—	—	1	—	—
18 bis unter 19	548	2,5	24	495	—	—	2	2	25	—
19 bis unter 20	1 071	4,9	29	588	7	—	59	11	377	4
20 bis unter 21	2 098	9,7	50	571	30	5	204	45	1 193	9
21 bis unter 22	2 535	11,7	26	515	65	7	278	62	1 582	9
22 bis unter 23	2 660	12,3	16	433	132	4	358	67	1 650	12
23 bis unter 24	2 550	11,8	9	339	166	4	402	78	1 552	15
24 bis unter 25	2 250	10,4	7	270	186	3	414	69	1 301	15
25 bis unter 26	1 776	8,2	3	177	143	3	367	51	1 032	8
26 bis unter 27	1 268	5,9	8	122	123	—	336	40	639	8
27 bis unter 28	973	4,5	—	97	89	—	279	21	487	5
28 bis unter 29	745	3,4	1	68	78	—	206	33	359	2
29 bis unter 30	640	3,0	—	49	65	—	173	32	321	1
30 bis unter 31	591	2,7	—	40	69	—	172	23	287	2
31 bis unter 32	383	1,8	—	22	37	1	112	19	192	1
32 bis unter 33	310	1,4	—	16	28	—	83	16	167	—
33 bis unter 34	220	1,0	—	7	20	—	52	9	132	—
34 bis unter 35	182	0,8	—	1	19	—	41	7	114	—
35 bis unter 36	140	0,6	—	4	16	—	38	10	72	1
36 bis unter 37	85	0,4	—	1	14	—	12	2	56	—
37 bis unter 38	81	0,4	—	1	8	—	21	2	49	1
38 bis unter 39	59	0,3	—	3	11	—	10	1	34	—
39 bis unter 40	31	0,1	—	—	6	—	5	1	19	—
40 und älter	112	0,5	—	1	21	—	37	2	51	—
Insgesamt	21 646	100	182	4 147	1 333	27	3 661	604	11 692	93

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

5 BAföG-Förderquoten der Studenten¹⁾ in Berlin im Dezember 2000, 2001 nach Alter und Geschlecht

1) nur Hauptthörer; ohne Verwaltungsfachhochschulen, Steinbeis Hochschule, Höhere Fachschulen und Akademien

9 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten, Umfang der Förderung und Wohnsituation

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾					Davon wohnten während der Ausbildung			
	insgesamt	vollgefordert		teilgefordert		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
		absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemein bildende Schulen	307	202	65,8	105	34,2	—	—	307	100,0
Berufliche Schulen	7 395	4 721	63,8	2 674	36,2	4 527	61,2	2 868	38,8
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 530	2 342	92,6	188	7,4	224	8,9	2 306	91,1
Höhere Fachschulen und Akademien	46	6	13,0	40	87,0	5	10,9	41	89,1
Fachhochschulen	8 485	4 450	52,4	4 035	47,6	1 188	14,0	7 297	86,0
Künstlerische Hochschulen	1 033	452	43,8	581	56,2	72	7,0	961	93,0
Wissenschaftliche Hochschulen	20 664	8 362	40,5	12 302	59,5	3 647	17,6	17 017	82,4
Insgesamt	40 460	20 535	50,8	19 925	49,2	9 663	23,9	30 797	76,1
darunter Praktikum	161	64	39,8	97	60,2	26	16,1	135	83,9

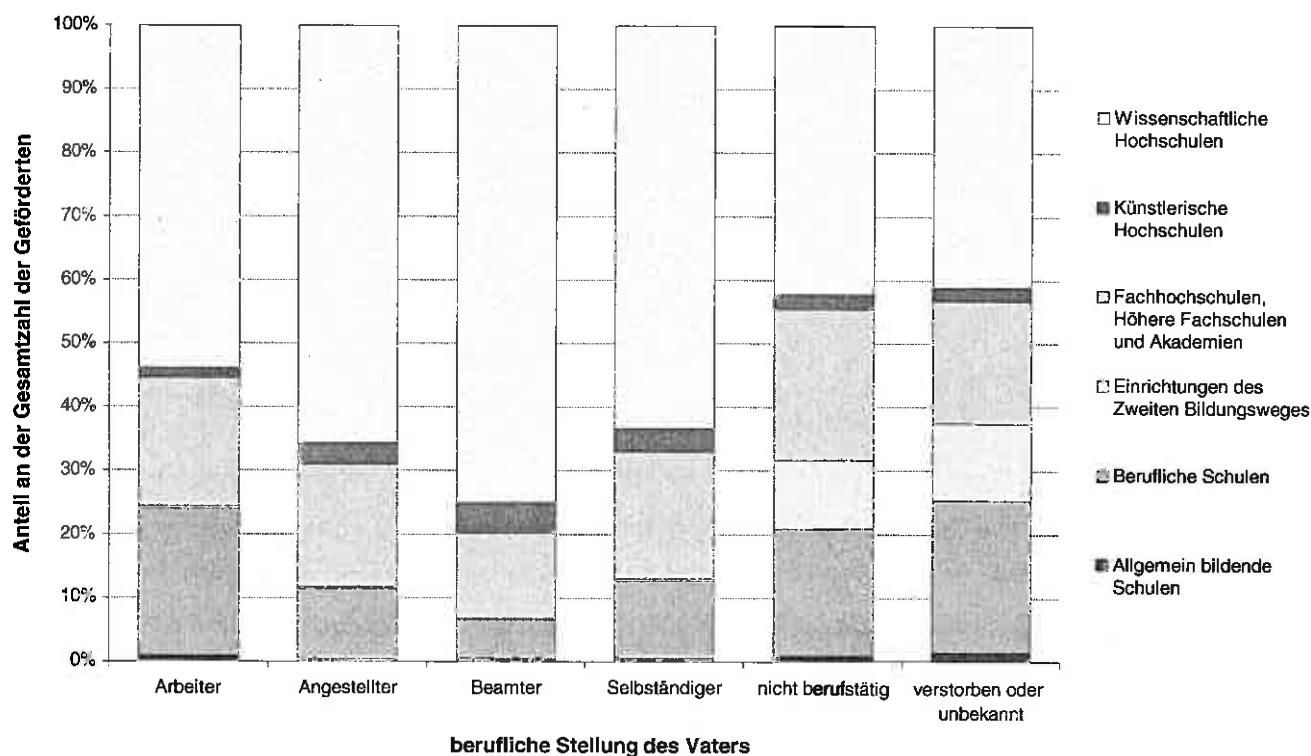
1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinlichem Bankdarlehen

10 Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten und beruflicher Stellung der Eltern

Ausbildungsstätten	Geförderte ¹⁾	Davon Geförderte ¹⁾ , deren Vater / Mutter					
		berufstätig ist als				nicht berufstätig ist	verstorben oder unbekannt ist
		Arbeiter	Angestellte	Beamte	Selbständiger		
	1	2	3	4	5	6	7
Vater							
Allgemein bildende Schulen	307	42	27	5	21	144	68
Berufliche Schulen	7 395	1 465	754	82	461	3 433	1 200
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 530	28	25	3	11	1 856	607
Höhere Fachschulen und Akademien	46	11	8	-	7	14	6
Fachhochschulen	8 485	1 250	1 306	178	744	4 048	959
Künstlerische Hochschulen	1 033	92	226	63	138	407	107
Wissenschaftliche Hochschulen	20 664	3 398	4 520	1 004	2 407	7 265	2 070
Insgesamt	40 460	6 286	6 866	1 335	3 789	17 167	5 017
%	100	15,5	17,0	3,3	9,4	42,4	12,4
Mutter							
Allgemein bildende Schulen	307	25	45	8	3	178	48
Berufliche Schulen	7 395	995	1 535	68	182	4 271	344
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	2 530	27	33	3	3	2 136	328
Höhere Fachschulen und Akademien	46	5	19	2	1	17	2
Fachhochschulen	8 485	637	2 315	110	312	4 813	298
Künstlerische Hochschulen	1 033	43	332	28	89	515	26
Wissenschaftliche Hochschulen	20 664	1 815	7 387	537	1 206	9 125	594
Insgesamt	40 460	3 547	11 666	756	1 796	21 055	1 640
%	100	8,8	28,8	1,9	4,4	52,0	4,1

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinstlichem Bankdarlehen

6 Nach dem BAFöG Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten und beruflicher Stellung des Vaters

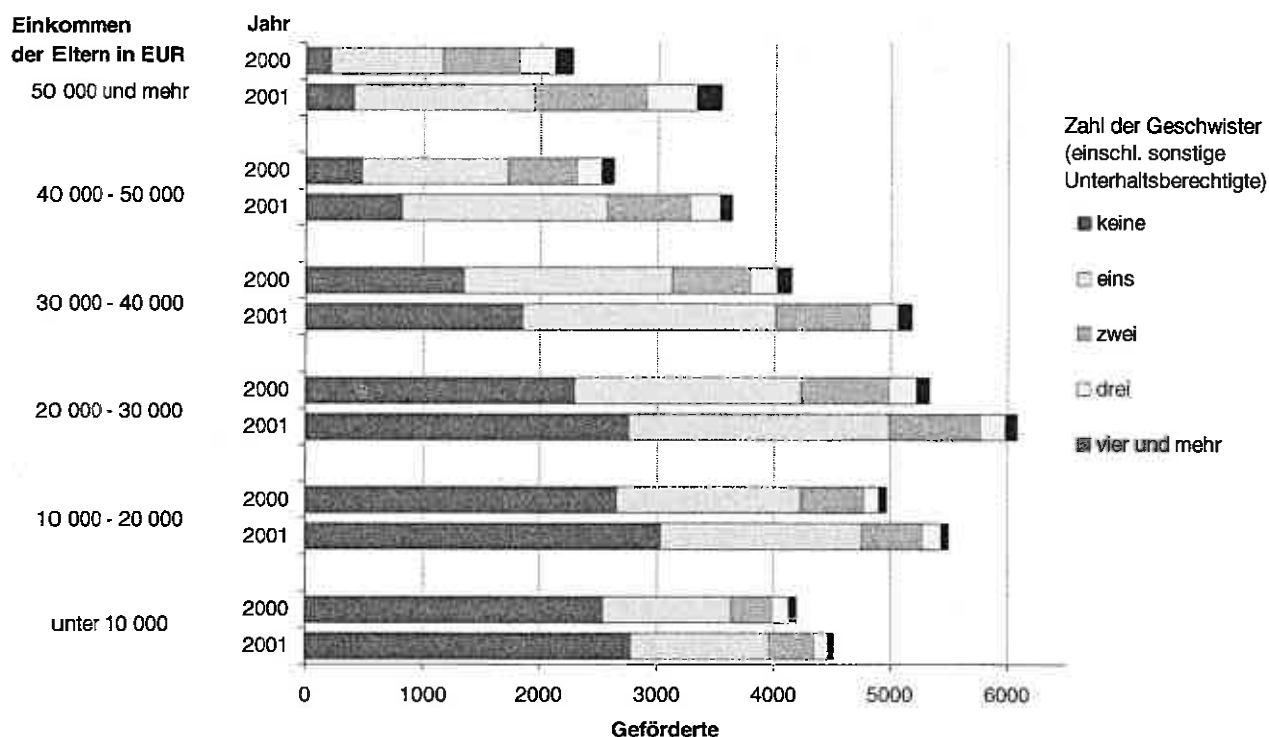


11 Geförderte in Berlin 1997 bis 2001 nach Zahl der Geschwister¹⁾ und Gesamteinkommen der Eltern

Zahl der Geschwister (einschließlich sonstige Unterhaltsberechtigte)	Geförderte ²⁾	Veränd. gg. Vorjahr in %	Davon mit Einkommen der Eltern von ... bis unter ... EUR im Jahr												Ohne Eink./ ohne Angabe
			unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 und mehr		
			in %												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1997															
Keine	20 413	-14,0	5,4	5,7	6,2	5,4	5,2	4,5	3,0	1,8	0,9	0,5	0,5	61,1	
1	6 955	-4,5	5,6	6,0	8,4	9,1	11,0	12,3	10,8	9,2	7,7	4,9	6,6	8,3	
2	2 848	-1,6	4,3	4,4	6,5	8,0	9,7	10,9	10,3	9,1	8,3	7,1	14,7	6,7	
3	1 052	-2,1	3,4	4,0	4,7	6,7	10,4	11,1	10,0	9,2	8,6	6,8	17,9	7,3	
4 und mehr	577	1,1	5,0	2,9	6,1	5,2	9,2	9,4	9,5	8,5	8,8	5,7	20,5	9,2	
Insgesamt	31 845	-10,4	5,3	5,6	6,7	6,5	7,1	7,0	5,7	4,4	3,4	2,3	4,0	42,0	
1998															
Keine	20 095	-1,6	5,8	6,0	6,4	5,4	5,5	4,7	3,4	2,1	1,3	0,8	0,9	57,8	
1	7 426	6,8	5,9	6,0	8,4	9,1	10,4	11,4	10,6	8,6	7,4	5,1	8,0	9,0	
2	3 109	9,2	5,0	4,9	6,0	7,8	9,4	10,0	9,9	8,3	8,1	6,8	15,7	8,3	
3	1 118	6,3	4,7	4,7	4,7	7,5	8,7	11,2	8,9	8,1	7,8	6,4	18,6	8,8	
4 und mehr	588	1,9	3,9	4,4	6,0	4,9	8,0	9,0	11,1	10,5	7,7	7,1	18,2	9,2	
Insgesamt	32 336	1,5	5,7	5,8	6,7	6,6	7,2	7,0	6,0	4,5	3,7	2,7	4,9	39,2	
1999															
Keine	19 720	-1,9	5,8	6,2	6,5	5,6	5,9	5,1	3,6	2,2	1,4	0,7	0,7	56,2	
1	8 618	16,1	6,1	6,1	7,9	9,0	9,9	11,3	10,9	8,2	7,0	5,8	8,8	9,1	
2	3 647	17,3	5,2	5,4	6,3	7,1	9,4	10,3	9,7	7,8	8,1	6,8	15,6	8,3	
3	1 326	18,6	5,6	4,2	4,3	6,9	7,8	10,4	9,2	7,5	8,4	6,2	20,6	9,0	
4 und mehr	659	12,1	3,5	5,3	5,2	6,7	8,5	8,0	10,3	9,6	6,1	6,7	20,2	10,0	
Insgesamt	33 970	5,1	5,8	6,0	6,7	6,7	7,4	7,5	6,5	4,7	3,9	3,0	5,5	36,4	
2000															
Keine	20 227	2,6	5,8	6,8	7,0	6,2	6,0	5,4	4,2	2,5	1,5	0,8	1,1	52,9	
1	9 353	8,5	5,8	6,0	7,9	9,0	9,9	10,8	10,4	8,5	7,2	6,0	10,1	8,4	
2	3 867	6,0	4,4	4,7	6,6	7,3	9,2	10,1	9,5	7,9	8,4	6,8	17,0	8,1	
3	1 359	2,5	4,6	5,8	3,5	6,0	8,6	8,9	9,5	7,7	7,4	7,9	22,1	8,0	
4 und mehr	705	7,0	3,7	6,0	3,7	5,5	7,7	7,9	9,6	8,4	8,7	6,4	22,0	10,5	
Insgesamt	35 511	4,5	5,5	6,3	7,0	7,0	7,5	7,5	6,7	5,0	4,2	3,2	6,4	33,7	
2001															
Keine	22 423	10,9	5,9	6,5	7,0	6,5	6,4	5,9	4,9	3,4	2,2	1,4	1,8	48,1	
1	11 348	21,3	4,9	5,5	6,7	8,5	9,2	10,5	10,1	8,9	8,3	7,1	13,5	6,8	
2	4 451	15,1	4,0	4,7	5,1	6,5	7,5	9,9	9,1	9,0	7,8	8,2	21,6	6,6	
3	1 517	11,6	3,1	4,7	4,5	5,9	8,0	6,2	8,2	7,7	8,2	8,5	28,2	6,6	
4 und mehr	721	2,3	3,1	4,0	3,5	5,5	7,2	7,1	7,4	9,3	7,5	7,1	30,0	8,5	
Insgesamt	40 460	13,9	5,3	5,9	6,5	7,0	7,4	7,7	7,0	5,8	4,9	4,1	8,8	29,7	

1) Geschwister (und sonstige Unterhaltsberechtigte) im Sinne des BAföG, dh. soweit für sie Freibeträge bei der Anrechnung von Einkommen der Eltern gewährt werden.

2) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

7 Geförderte¹⁾ in Berlin 2000 und 2001 nach Gesamteinkommen der Eltern und Familiengröße

1) Ohne Geförderte, für die keine Angaben vorliegen oder deren Eltern verstorben sind.

12 Ausländische Geförderte in Berlin 2001 nach Ausbildungsstätten, Herkunftsländern und Geschlecht

Ausbildungsstätten	Ausländische Geförderte ¹⁾	Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Geförderten	Ausländer ²⁾ aus				Heimatlose und asylberechtigte Ausländer	
			EU-Ländern		Nicht-EU-Ländern		absolut	in % von Sp. 1
			absolut	in % von Sp. 1	absolut	in % von Sp. 1		
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
Allgemein bildende Schulen	35	11,4	3	8,6	22	62,9	10	28,6
Berufliche Schulen	817	11,0	58	7,1	702	85,9	57	7,0
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	111	4,4	28	25,2	73	65,8	10	9,0
Höhere Fachschulen und Akademien	1	2,2	1	100,0	-	-	-	-
Fachhochschulen	433	5,1	45	10,4	338	78,1	50	11,5
Künstlerische Hochschulen	53	5,1	13	24,5	27	50,9	13	24,5
Wissenschaftliche Hochschulen	1 448	7,0	135	9,3	1 066	73,6	247	17,1
Insgesamt	2 898	7,2	283	9,8	2 228	76,9	387	13,4
darunter weiblich								
Allgemein bildende Schulen	22	12,1	2	9,1	15	68,2	5	22,7
Berufliche Schulen	431	10,4	33	7,7	369	85,6	29	6,7
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	62	4,7	13	21,0	44	71,0	5	8,1
Höhere Fachschulen und Akademien	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulen	167	4,6	19	11,4	126	75,4	22	13,2
Künstlerische Hochschulen	30	5,0	9	30,0	17	56,7	4	13,3
Wissenschaftliche Hochschulen	700	6,0	73	10,4	504	72,0	123	17,6
Insgesamt	1 412	6,5	149	10,6	1 075	76,1	188	13,3

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2) ohne als heimatlos geltende oder als asylberechtigt anerkannte Ausländer

13 Geförderte und finanzieller Aufwand einschließlich verzinsliches Bankdarlehen in Berlin 1996 bis 2001 nach Ausbildungsstätten, Umfang und Art der Förderung

Ausbildungsstätten	Be- richts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand in 1000 EUR						
		ins- gesamt	darunter mit verzinsl. Bankdarl.	ins- gesamt	davon					
					Zu- schuss	in % von Sp. 4	unverzinsl. Darlehen	in % von Sp. 4	verzinsl. Bankdarl.	in % von Sp. 4
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Allgemein bildende Schulen	1996	257	x	540	540	100,0	—	—	x	x
	1997	261	x	526	526	100,0	—	—	x	x
	1998	304	x	586	586	100,0	—	—	x	x
	1999	312	x	636	636	100,0	—	—	x	x
	2000	307	x	640	640	100,0	—	—	x	x
	2001	307	x	716	716	100,0	—	—	x	x
Berufliche Schulen	1996	3 614	x	6 540	6 540	100,0	—	—	x	x
	1997	4 125	x	6 987	6 987	100,0	—	—	x	x
	1998	4 986	x	8 368	8 368	100,0	—	—	x	x
	1999	5 832	x	9 699	9 699	100,0	—	—	x	x
	2000	6 338	x	10 127	10 127	100,0	—	—	x	x
	2001	7 395		12 338	12 338	100,0	—	—	x	x
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1996	3 266	x	10 393	10 391	100,0	2	0,0	x	x
	1997	2 601	x	8 801	8 801	100,0	—	—	x	x
	1998	2 477	x	8 506	8 506	100,0	—	—	x	x
	1999	2 428	x	8 149	8 149	100,0	0	0,0	x	x
	2000	2 370	x	8 107	8 107	100,0	—	—	x	x
	2001	2 530	x	10 080	10 080	100,0	—	—	x	x
Höhere Fachschulen und Akademien	1996	134	—	411	207	50,5	204	49,5	—	—
	1997	128	—	360	180	50,1	180	49,9	—	—
	1998	115	—	350	176	50,4	174	49,6	—	—
	1999	81	1	222	111	49,8	111	49,7	1	0,4
	2000	54	1	101	49	48,3	49	48,2	4	3,5
	2001	46	—	89	45	51,2	43	48,8	—	0,0
Fachhochschulen	1996	7 052	198	22 030	10 970	49,8	10 823	49,1	237	1,1
	1997	7 000	337	20 888	10 185	48,8	10 021	48,0	682	3,3
	1998	6 969	314	21 035	10 238	48,7	10 088	48,0	708	3,4
	1999	7 344	228	22 208	10 951	49,3	10 799	48,6	458	2,1
	2000	7 668	171	23 364	11 588	49,6	11 418	48,9	358	1,5
	2001	8 661	176	29 506	14 644	49,6	14 472	49,0	390	1,3
Künstlerische Hochschulen	1996	1 203	50	3 934	1 952	49,6	1 918	48,8	63	1,6
	1997	1 012	64	3 267	1 564	47,9	1 535	47,0	169	5,2
	1998	993	61	3 096	1 510	48,8	1 458	47,1	128	4,1
	1999	992	59	3 106	1 499	48,3	1 447	46,6	160	5,2
	2000	1 021	55	3 212	1 565	48,7	1 521	47,4	126	3,9
	2001	1 080	47	3 742	1 843	49,3	1 778	47,5	120	3,2
Wissenschaftliche Hochschulen	1996	20 944	676	60 202	30 174	50,1	29 280	48,6	747	1,2
	1997	17 988	869	50 375	24 558	48,8	23 665	47,0	2 152	4,3
	1998	17 635	768	48 704	23 785	48,8	23 001	47,2	1 918	3,9
	1999	17 903	634	50 383	24 799	49,2	23 956	47,5	1 628	3,2
	2000	18 408	428	52 446	26 196	49,9	25 253	48,2	998	1,9
	2001	21 070	406	65 308	32 646	50,0	31 667	48,5	995	1,5
Insgesamt	1996	36 470	924	104 050	60 776	58,4	42 227	40,6	1 047	1,0
	1997	33 115	1 270	91 205	52 802	57,9	35 401	38,8	3 002	3,3
	1998	33 479	1 143	90 644	53 169	58,7	34 721	38,3	2 754	3,0
	1999	34 892	922	94 403	55 843	59,2	36 313	38,5	2 247	2,4
	2000	36 166	655	97 997	58 272	59,5	38 241	39,0	1 485	1,5
	2001	41 089	629	121 779	72 314	59,4	47 961	39,4	1 505	1,2

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Datenangebot

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen geben die gängigsten Kombinationen der aufgelisteten Merkmale wieder. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt.

Die Merkmale und deren Gliederung sind auf Seite 7 dieses Berichtes dargestellt.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei (Version 4 bis 97) erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck**, **Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach dem Kostentarif des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksamter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Die Kosten für Standardtabellen sind in dem entsprechenden Abschnitt angegeben. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Information und Beratung

Nähere Auskünfte zu Information und Beratung finden Sie auf Seite 2.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte

Schule, Berufsbildung und Ausbildungsförderung

- Studienanfänger an Hochschulen in Berlin
-Sommersemester-jährlich, 30 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 160.1b
- Studenten an Hochschulen in Berlin
-Wintersemester-, Teil 1
jährlich, 53 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 160.1
- Studenten an Hochschulen in Berlin
-Wintersemester-, Teil 2
jährlich, 54 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 160.1a
- Prüfungen an Hochschulen in Berlin
jährlich, 50 Seiten
8,00 EUR
Bestell-Nr.: 160.3
- Personal an Hochschulen in Berlin
jährlich, 66 Seiten
12,00 EUR
Bestell-Nr.: 160.4
- Allgemein bildende Schulen in Berlin
-Schulen, Klassen und Schüler-jährlich, 34 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.1
- Allgemein bildende Schulen in Berlin
-Schülerbewegung-jährlich, 31 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.1a
- Berufliche Schulen in Berlin
jährlich, 39 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.2
- Auszubildende und Prüfungen in Berlin
jährlich, 31 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.3
- Schulpraktische Seminare in Berlin
jährlich, 17 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.4

- Volkshochschulen und Musikschulen in Berlin
jährlich, 22 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.6
- Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges in Berlin
jährlich, 22 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 140.7
- **Hinweis:**
Der bisherige Statistische Bericht B V 8 "Vorschulerziehung in Berlin" ist (bis auf Bezirksdaten) ab Schuljahr 1996/97 in den Bericht B I 1 "Allgemein bildende Schulen in Berlin - Schulen, Klassen und Schüler" integriert.

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier,
Diskette oder im Internet
zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis

der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin

- ZI 11 -

10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

Anzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

Bestellmöglichkeiten:

An obenstehende Adresse
Telefon: 030 - 9021 3434
Fax: 030 - 9021 3655
E-Mail: info@statistik-berlin.de

Liefermöglichkeiten:

Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)
Fax (max. 10 Seiten)
E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin

Stand: 1. Januar 2002

Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25,00 EUR werden erst bearbeitet, wenn der Besteller den Auftrag schriftlich erteilt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen, außer für solche Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruhen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.

Bei entgeltpflichtigen Produkten trägt der Besteller auch die Versandkosten (mindestens 1,50 EUR).

Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungs- und Kassenzzeichens – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.

Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 5 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin; die elektronische Form genügt nicht.